



## Netzwerke – die leisen Riesen hinter Innovationen

**T**itel wie «bahnbrechende Lösung» oder «revolutioniert die Branche» suggerieren, dass wir nachfolgend über eine einzigartige, unter Umständen geniale Innovation lesen werden. Die sogenannten «Game Changer» sind Innovationen, die Branchen, Systeme, Prozesse oder die ganze Gesellschaft nachhaltig stark verändern. Manchmal sind diese Veränderungen so eindrücklich, dass es für diejenigen, die diese Veränderung erleben, unvorstellbar wird, ihren Arbeits- oder Lebensalltag ohne diese Innovation zu bewältigen.

Doch es müssen und sollen nicht immer «Game Changer» sein. Diese sind oft nur die Spitze eines Berges von Veränderungen, die zuvor die notwendigen Pfade zu Entwicklungen in vielen interessanten Richtungen erst ermöglicht haben. Teiletappen sind für das Erklimmen der Spitzen mindestens genauso wichtig wie die wehenden Fahnen auf den Zielgeraden. Veränderungen sind nicht immer Innovationen – Innovationen bedeuten jedoch immer Veränderungen.

Deshalb ist die Neugier für neue Wege eine Grundvoraussetzung, um innovativ zu sein. Damit eine Innovation adaptiert wird und damit gelingt, müssen viele Faktoren erfolgreich zusammenspielen: Kreativität, Fachexpertise, Branchenwissen, Timing, Marktkenntnis, interne Prozesse, Risikobereitschaft – die Liste ist lang und vielfältig. Traditionelle Kooperationsmuster können diesen Bedarf kaum kompensieren, leistungsfähige Unternehmen sind sich dessen bewusst. Sie wissen, dass sie viele verschiedene Sparringpartner

“ **Die Neugier für neue Wege ist eine Grundvoraussetzung, um innovativ zu sein.**

**Albina Begic, Geschäftsführerin, Verein Technologie Forum Zug**

brauchen, um Ideen erfolgreich umzusetzen und auch zu neuen Ideen inspiriert zu werden. Netzwerke sind somit immer ein Bestandteil von Innovationen.

Ob branchen- oder kompetenzspezialisierte Netzwerke, ein fruchtbarer Wissensaustausch über den persönlichen Horizont hinaus ist für den Erfolg von Innovationen entscheidend. Netzwerke, die sowohl zielgerichtete als auch zufällige Begegnungen ermöglichen und dabei kontinuierliche Kompetenzentwicklung fokussieren, tragen viel zur Innovationsförderung bei. In solchen Netzwerken gibt es diverse

Möglichkeiten, relevante Wissensträger zu identifizieren und auch eigene Expertise einzubringen. Innovationstreiber sind auch die extrem verkürzten Informationswege – Netzwerke kennen keine Hierarchien, es zählt der Wissens- und Personenmatch. Durch Informationen und Kontakte kann so ein breites persönliches Beziehungsgeflecht entstehen, welches interne und externe Potenziale optimal erschliesst. Trotz den vielen Vorteilen digitaler Netzwerke ist die Qualität persönlicher Begegnungen besonders hervorzuheben. Denn Vertrauen ist eine wichtige Ingredienz für den Innovationserfolg: Vertrauen in die Idee und zwischen den Menschen, die dabei gemeinsam unterwegs sind.

Wenn Sie jetzt denken, dass ein solcher Vertrauensaufbau, ein Netzwerkaufbau und die Netzwerkpflge Investitionen sind – ja, das ist so. Aber der riesige «Return on Investment» kann sich sehen lassen: Strategische Vorteile durch besseren Überblick in Märkten und Technologien, Verhandlungsvorteile in diversen Bereichen durch optionale Kontaktkanäle, neue Chancen durch multiplizierte Visibilität eigener Stärken, Suchkostenvorteile bei der Suche von Know-how oder Partnerschaften, Stärkung der eigenen Fachexpertise und aller Fachkräfte im Unternehmen...

Netzwerke, wo Visionen, Wissen und Erfahrungen aufeinandertreffen können, sind leise Riesen hinter Innovationen.

Text **Albina Begic, Geschäftsführerin, Verein Technologie Forum Zug**



### LESEN SIE MEHR.

- 04** Künstliche Intelligenz
- 06** Das Unternehmen der Zukunft
- 10** Interview: Cédric Waldburger
- 14** Medizin der Zukunft
- 15** Sicherheit
- 16** Mobilität

### FOKUS INNOVATION.

PROJEKTLEITUNG

**SILVAN NOTTER**

COUNTRY MANAGER

**PASCAL BUCK**

PRODUKTIONSLEITUNG

**MIRIAM DIBSDALE**

LAYOUT

**ANJA CAVELTI**

TEXT

**JESSICA PETZ, JULIA ISCHER, SMA**

TITELBILD

**CÉDRIC WALDBURGER**

DISTRIBUTIONSKANAL

**TAGES-ANZEIGER**

DRUCKEREI

**DDZ DRUCKZENTRUM AG** gedruckt in der **schweiz**

### SMART MEDIA AGENCY.

GERBERGASSE 5, 8001 ZÜRICH, SCHWEIZ

TEL +41 44 258 86 00

INFO@SMARTMEDIAAGENCY.CH

REDAKTION@SMARTMEDIAAGENCY.CH

### FOKUS.SWISS



**Viel Spass beim Lesen!**  
**Silvan Notter**  
Project Manager

## BRANDREPORT • HEMOTUNE AG

# Auf Augenhöhe mit den ganz Grossen

Spätestens der Technology Innovation Leadership Award von Frost & Sullivan zeigt, dass Schweizer Spitzenforschung international sehr gefragt ist. Der CEO von hemotune AG plädiert für mehr unternehmerisches Selbstbewusstsein gerade auch bei Schweizer KMUs.

**K**ann eine kleine Zürcher Firma erfolgreich im Wettbewerb mit globalen Konzernen bestehen? – Das unabhängige Marktforschungsunternehmen Frost & Sullivan sieht das innovative Medizintechnikunternehmen hemotune AG als prädestiniert, um den internationalen Blutreinigungsmarkt neu aufzumischen und hat ihr kürzlich den Technology Innovation Leadership Award verliehen: «Der Preis ist eine grosse

Ehre für uns», freut sich Lukas Langenegger, CEO von hemotune AG. «Wir Schweizer KMUs sind oft sehr zurückhaltend und risikoavers. Der Preis bestätigt uns darin, visionäre Technologien mutig voranzutreiben.»

Die hemotune AG wurde 2017 als Spin-off der ETH Zürich gegründet und hat ihren Hauptsitz in Schlieren. Hier arbeiten rund 20 hochqualifizierte Forschende aus aller Welt an einem neuartigen Blutreinigungssystem im Stil einer klassischen Dialyse: «Mit unserem Gerät pumpen wir Blut aus dem Körper heraus. Aber anstelle eines herkömmlichen Dialyse-Filters oder einer Kartusche vermengen wir das Blut mit magnetischen Nano-Partikeln. Diese sind an der Oberfläche mit Antikörpern ausgestattet, welche Giftstoffe binden. Mittels eines Magnetfilters kann man die so gebundenen Giftstoffe anschliessend hocheffizient herausfiltern», erklärt Langenegger die bahnbrechende Technologie.

Die erste Anwendung der Blutreinigungsplattform wird zur Wiederherstellung einer angemessenen Immunantwort bei Sepsis entwickelt. Dabei handelt es sich um die schwerste Form einer Infektion, bei der die

körper eigene Abwehrreaktion das eigene Gewebe und die Organe schädigt und zu einer lebensbedrohlichen Situation führt. Sepsis ist ein unterversorgtes globales Gesundheitsproblem. Neben Sterblichkeitsraten von bis zu 45 Prozent bei Septischem Schock, führt Sepsis auch zu stark steigenden Gesundheitskosten. Die WHO schätzt, dass Sepsis jedes Jahr weltweit etwa 50 Millionen Menschen betrifft und zu rund 11 Millionen oder 20 Prozent aller Todesfälle führt.

Nebst zahlreichen Start-up-Preisen konnte Langenegger kürzlich in Singapur den Red Dot Award: Design Concept 2022 in Empfang nehmen, der nicht nur die

“ **Sepsis ist ein unterversorgtes globales Gesundheitsproblem.**

technische Lösung hinter der Innovation hervorhebt, sondern auch das benutzerorientierte Design und die potenziellen positiven Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Die hemotune AG liegt mit ihren bisher erreichten Meilensteinen gut im Plan. Aktuell bereitet das Unternehmen die klinische Studie vor, um die Marktzulassung des HemoSystems in der Sepsis zu erreichen und erste Patient:innen schon im Jahre 2024 im Rahmen klinischer Studien zu behandeln. So gesehen ist die hemotune AG ein Paradebeispiel für eine Schweizer Firma, die Medizintechnik, Innovationsgeist und Spitzentechnologie in neue Höhen hievt. Denn letztlich sind es just solche Visionen, welche die Schweiz im internationalen Wettbewerb auch in Zukunft voranbringen.

Mehr Infos: [www.hemotune.ch](http://www.hemotune.ch)

